

Mitteilung von dem Ableben unseres verehrten Mitgliedes Koll. Herrmann-Halberstadt und bittet die Kollegen, zu Ehren des Verstorbenen sich von den Plätzen zu erheben.

Bei Punkt 1. Beschlussfassung über den aufgestellten Preistarif für Reparaturen, weist Koll. Schütze darauf hin, ob mit der von den Magdeburger Kollegen entworfenen Zusammensetzung desselben die Versammlung einverstanden ist. Koll. Thurm-Burgstall wünscht, denselben noch weiter auszudehnen, hauptsächlich noch für Remontoir-Reparaturen. Im übrigen wurde derselbe mit Majorität angenommen.

Punkt 2. Bericht des Prüfungsausschusses über die abgehaltenen Lehrlingsprüfungen erstattet Koll. Schütze als Vorsitzender desselben. In die Lehrlingsrolle sind bis heute 58 Lehrlinge eingetragen, zwölf Lehrlinge davon gehören nicht zur Innung; geprüft wurden bis jetzt elf. Das Resultat war: zwei sehr gut, fünf gut und vier genügend, 47 Lehrlinge lernen noch. Im Laufe des Jahres wurden vier wegen Unehrlichkeit und einer ohne zu prüfen entlassen, einer ist zu anderem Beruf übergetreten und zwei sind noch nicht angemeldet. An Gebühren wurden für Lehrlinge von Nichtmitgliedern für Einschreiben 3 Mk. und für Ausschreiben 7 Mk. vom 1. Oktober d. J. ab festgesetzt.

Punkt 3. Den Bericht über die Thätigkeit der Reparaturwerkstatt erstattete ebenfalls Koll. Schütze als Leiter derselben. Seit Errichtung derselben sind 478 Reparaturen gemacht worden, zehn Stück sind noch abzuliefern. Wir ersuchen daher, dass das Bedürfnis vorhanden ist, konnten bloss nicht die nötige Reklame machen, da es an passenden Arbeitskräften fehlte.

Ueber Punkt 4. Bericht seitens der Innung in Sachen unlauteren Wettbewerbs, referierte Koll. Hedicke in der Ascherslebener Sache so weit, wie dieselbe ihren Fortgang bis heute genommen hat. Koll. Schütze verlas dazu die Anklageschrift.

Desgleichen erstattete Koll. Meyer in ausführlicher Weise Bericht über Punkt 5 in Sachen der Berechtigung zur Anleitung von Lehrlingen.

Punkt 6. Innungsangelegenheiten wurden schnell erledigt.

Punkt 7. Nachbewilligung der Statuten. Die Ausgaben dafür wurden debattelos genehmigt.

Bei Punkt 8. Junghans' Leuhr Tick-Tack, ergriff Koll. Hedicke das Wort, indem er ausführte: Das Anschreiben, resp. offene Wort die Uhrmacher muss als nicht ganz zutreffend bezeichnet werden, indem erstens noch viele andere Fabriken existieren, welche derartige Wanduhren fertigen, und da zweitens der Zweck der Tick-Tack-Uhr als Leuhr wohl selten verfolgt wird, sondern in den meisten Fällen als Uhr für den Hausbedarf benutzt wird, da ferner der vorgeschriebene geringe Nutzen gar nicht ein Interesse aufkommen lässt und sogleich nicht empfohlen werden kann, den Artikel zu forcieren.

Punkt 9. Einen ausführlichen Bericht über die Gewerbe-Ausstellung in Düsseldorf erstattete Koll. Schütze, welcher im Interesse der guten Sache von der Handwerkskammer dahin gesandt worden war. Ganz besonderer Dank wurde dem Redner zu teil für seinen vorzüglichen Vortrag.

Bei Punkt 10. Mitteilungen in Sachen des Hausierunwesens, fanden verschiedene Aussprachen der Kollegen statt.

Punkt 11: Verschiedenes. Koll. Meyer teilt der Versammlung mit, dass heute zum ersten Male unter Vorsitz des Koll. Schütze die Prüfungskommission getagt hat, und wünscht, dass dadurch eine Scheidewand zu ziehen ist zwischen Uhrmacher und Puschertum, so dass im nächsten Jahre der Meistertitel mehr zur Geltung kommt. Die Prüfungsgebühren sind auf 30 Mk. von der Handwerkskammer festgesetzt.

Nachdem noch einige Fragen erledigt sind, wurde der Antrag gestellt, zur nächsten, im Februar 1903 stattfindenden Vollversammlung den Vorstand zu ermächtigen, eine Lehrlingsarbeiten-Ausstellung zu veranlassen. Schluss der Versammlung 6 Uhr.

Ernst Meyer, Obermeister.

Georg Löbner, Schriftführer.

Uhrmacher-Zwangs-Innung Meissen.

Die ordentliche Versammlung findet **Mittwoch, den 22. Okt.**, nachmittags 3 Uhr, im „Erlanger Hof“ statt.

Tagesordnung: 1. Eingänge und Mitteilungen; 2. Unterverbands-Bericht; 3. Anträge. Steuerablage. Franz Gschke, Obermeister.

Uhrmacher-Zwangs-Innung Rochlitz.

Am **Mittwoch, den 22. Oktober**, nachm. 2 Uhr, findet in **Rochlitz**, im Gasthof „Stadt Leipzig“, unsere diesjährige 2. Quartalsversammlung statt, wozu ich alle Innungs-Kollegen hiermit höflich ersuche, pünktlich zu erscheinen.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht, 2. Bericht über den Unterverbandstag in Bautzen, 3. Rechnungslegung und Wahl der Rechnungsprüfer, 4. Richtigsprechung und Entlastung des Kassierers, 5. Wahl des Obermeisters, 6. Ergänzungswahl zum Vorstand und zu den Ausschüssen, 7. Fragekasten.

Mit kollegialischem Gruss

Otto Schulz, Obermeister.

Die mit Steuerbeträgen noch rückständigen Kollegen werden ersucht, selbige umgehend einzusenden, da nach Ablauf des Innungsjahres Steuerreste durch Postauftrag mit Kostenzuschlag erhoben werden. Der Vorstand.

Verein Stuttgart.

Protokoll der Versammlung vom 23. September 1902.

Die heutige Versammlung eröffnet der II. Vorsitzende, Koll. Dolfinger, um 9 Uhr und begrüßt zunächst die zahlreich erschienenen Kollegen, wobei er seinem und aller Bedauern Ausdruck verleiht, unsern hochverehrten Herrn Lauxmann nicht in unserer Mitte zu sehen, indem seine Gesundheit sehr der Schonung

bedarf. Mit dem Wunsche, auf die jetzt zu erwartende bessere Zeit, dieselbe möge sich auch bei ihm gesundheitlich bemerkbar machen, ging er auf Punkt 1 der Tagesordnung: „Konsum-Rabatt-Verein“ über und erteilte dem Referent, Koll. Kissling, das Wort.

Dieser setzte in längerer Rede die Vorteile desselben auseinander, welche jedoch nicht jedem Kollegen einzuleuchten schienen, was aus der darauffolgenden, sehr lebhaften Debatte zu ersehen war. Hierbei wurde hauptsächlich betont, der Bedarf beim Uhrmacher sei leider so gering, dass es sich kaum lohne, als Mitglied beizutreten, ausserdem gewähren die meisten Kollegen von einem gewissen Betrage ab schon längst Rabatt, mit dem die Baarkäufer vorher rechnen. Den Rabatt auf alle Gegenstände, also Schlüssel, Gläser, Reparaturen u. s. w. auszudehnen, wurde beinahe einstimmig abgelehnt. Da nun die Ansichten in Betreff des Konsum-Rabatt-Vereins zu verschieden sind, wird ein Beschluss, denselben allgemein als Mitglied beizutreten, nicht gefasst, jeder Kollege kann also thun, was ihm in dieser Angelegenheit beliebt.

2. Landesverband. Diese Angelegenheit ist aus zweierlei Gründen ins Stocken geraten. 1. War man in der hierfür gewählten Kommission in der Hoffnung, unser I. Vorsitzender, Herr Lauxmann, welcher Mitbegründer des „Badischen Landesverbandes“ war, sei gesundheitlich bald wieder hergestellt, so dass derselbe mit seinen, dort gesammelten Erfahrungen uns an die Hand gehen könnte, so dass die Beratungen ihren Fortgang nehmen würden. 2. Kostet eine solche Angelegenheit ins Leben zu rufen, ziemlich viel Geld. Unsere Kasse ist jedoch zu schwach, um etwas Derartiges unternehmen zu können, und so wurde man einig, dieses Jahr noch abzuwarten und in nächster Generalversammlung endgültig Beschluss zu fassen.

3. Verschiedenes. Hierbei wurde von einem Mitglied die Frage gestellt, wie sich die Kollegen verhalten zur Leuhr „Tick-Tack“. Die Debatte hierüber war äusserst lebhaft, die Meinung fast aller Kollegen war entschieden gegen diese Uhr.

Noch ist zu berichten, dass im Juli d. J. zwei Lehrlinge von Koll. Schmidt und Weinmar geprüft wurden und mit dem Prädikat „gut“ bestanden haben. Hierbei erlauben sich jedoch die Prüfungsmeister den Kollegen, welche Lehrlinge erhalten, ganz besonders ans Herz zu legen, dieselben für das gewerbliche Zeichnen zu begeistern und unbedingt darauf zu dringen, eine Fortbildungsschule in den dazu passenden Fächern zu besuchen. Auch sollten die Prüfungsstücke zeitig angefangen werden, um den festgesetzten Termin einhalten zu können.

A. Hain, Schriftführer.

Fr. Dolfinger, II. Vorsitzender.

Zur gefl. Beachtung. Alle Vereins- und Verbandsnachrichten werden rechtzeitig an die Adresse des Vorsitzenden Koll. Rob. Freygang, Leipzig, **Johannisplatz 24**, erbeten; die Einladungen zu Versammlungen für Nr. 21 bis spätestens den 25. Oktober. Die Redaktion.

Verschiedenes.

Das vierzigjährige Bestehen feierte am 1. Oktober die Präzisions-Uhrenfabrik F. L. Löbner, Berlin W., Potsdamer Strasse 23. Aus bescheidenen Anfängen hat sich diese Firma zu einem Geschäft entwickelt, das auch in wissenschaftlichen Kreisen hohes Ansehen hat. Bekannt ist der von dem Begründer der Firma hergestellte „ewige“ Kalender für den Lesesaal des neuen Reichstagsgebäudes. Der für den Schiessplatz von Kammersdorf angefertigte Apparat für Messung von Tausendstel-Sekunden wird in Fachkreisen als eine besondere Errungenschaft der deutschen Uhrenfabrikation bezeichnet. Die Löbnerschen Präzisions-Geschwindigkeitsmesser von Geschossen, die u. a. auch in der Kaiserl. Marine eingeführt sind, erwarben der Firma Weltruf. Mit ähnlichen Zeitmessern sind auch von der Firma die meisten deutschen und ausländischen Rennbahnen ausgerüstet worden.

Herr Koll. Paul de Beaux, langjähriges Mitglied der Innung Leipzig, feierte am 8. Oktober das 25jährige Bestehen seines angesehenen, in der Petersstrasse befindlichen Geschäfts. Zahlreiche Beglückwünschungen wurden dem Jubilar zu teil, von denen die aus den Fachkreisen stammenden ihn besonders hoch erfreuten. Unter anderen erschien eine Deputation der Uhrmacher-Innung zu Leipzig, an deren Spitze sich der Obermeister, Koll. Rob. Freygang, befand; derselbe brachte in kurzer Ansprache die Glückwünsche der Innung dar und überreichte eine Blumenspende. Der Beglückwünschte dankte herzlich und gab die Versicherung ab, auch in fernerer Zeit ein treues Mitglied der Innung und des Central-Verbandes zu bleiben.

Die Firma Gustav Sturm, Leipzig, versendet gegenwärtig eine geschmackvoll ausgestattete Neuheitenliste über die von ihr geführten Artikel, insbesondere über Uhrfournituren, Werkzeuge, Maschinen, Schaufensterdekorationen, Taschenuhren, Uhrketten, Wächter-Kontrolluhren. Ferner hält Herr Gustav Sturm eine grosse Auswahl von Clichés zum Inserieren für die Weihnachtszeit auf Lager; auch hiervon werden Abbildungen auf Verlangen gratis und franko versendet. Diejenigen Herren Kollegen, welche die Neuheitenliste noch nicht empfangen haben, wollen sich gefälligst an die genannte Firma wenden.

Die Firma Gebrüder Bing in Nürnberg, Aktiengesellschaft, Fabrik mechanischer und optischer Lehrmittel, bringt eine ausführliche Preisliste mit genauen Abbildungen zur Versendung an Wiederverkäufer, die für den Uhrmacher der kleineren Städte von Nutzen sein kann, indem viele Kollegen gezwungen sind, sich Nebenartikel zuzulegen, z. B. Modell-Dampfmaschinen verschiedener Art für den Weihnachtbedarf, Laterna Magica, Stereoskope u. s. w. Dieser Katalog ist 229 Seiten stark. Ferner verdient ein anderer Katalog genannter Firma gleiche Beachtung, er betrifft die Tafel- und Küchengeräte, hochfein vernickelte und nickelplattierte Waren, Service aller Art, vom einfachsten bis zu den feinsten.